

An der Theologischen Fakultät Bern haben in den letzten Jahren immer mehr Frauen ihr Studium absolviert. Seit längerer Zeit ist die Mehrheit der Studierenden weiblich. Diese Tendenz schlägt sich auch in den Bewerbungen für das synodalrätliche Förderstipendium nieder: Seit 2010 wurden 13 Gesuche eingereicht, davon stammen 8 von Frauen und 5 von Männern. Angesichts dieser veränderten Situation beantragte die Delegation für Genderfragen die Anpassung des betreffenden Absatzes der Verordnung. Die Delegation ist der Meinung, dass das Ziel der Gendergerechtigkeit beim wissenschaftlichen Nachwuchs an der Theologischen Fakultät Bern seit längerer Zeit erreicht ist und Frauen nicht mehr bevorzugt behandelt werden müssen. Hingegen ist es der Delegation wichtig, dass das Anliegen der Gendergerechtigkeit sichtbar bleibt. Der Synodalrat hat die Nachwuchsförderungsverordnung in diesem Sinne angepasst.

■ Roland Stach *Vorsitz*
Doris Marchesoni,
Geschäftsführung
Claudia Hubacher
Matthias Zeindler

Kontaktgremium Solothurn **Regionalpfarramt** **Solothurn ist** **ein Erfolgsmodell**

In der Berichtsperiode wiesen die Traktandenlisten des Kontaktgremiums Solothurn wiederum vielfältige Themen auf. So wurden geeignete Vorgehensweisen erörtert, um neue solothurnische Stellenbeschreibungen für das sozialdiakonische und das katechetische Amt zu erarbeiten. Mit Freude stellt das Kontaktgremium fest, dass sich das Regionalpfarramt Solothurn innert kürzester Zeit als Erfolgsmodell etabliert hat. Die geplante Totalrevision der Verordnung über die Regionalpfarrerinnen und -pfarrer möchte Raum zur Weiterentwicklung dieses Regionalpfarramtes schaffen, sollte sich ein entsprechender Bedarf abzeichnen. So soll die Bezirkssynode eine angepasste Vereinbarung mit dem Synodalverband abschliessen können.

Als wichtige Scharnierstelle diente das Kontaktgremium auch im Jahre 2018 dem gegenseitigen Austausch und der Information. In beiden Kantonen lassen sich im Verhältnis zwischen Kirche und Staat Veränderungen beobachten. Im Kanton Solothurn finden zurzeit die grundlegenden Weichenstellungen für den neuen Finanzausgleich statt, welcher für die Finanzierungssicherheit der Landeskirchen von grosser Bedeutung ist. Pia Grossholz-Fahrni wurde im Berichtsjahr als langjährige Präsidentin des Kontaktgremiums verabschiedet. Ihrer umsichtigen und kompetenten Leitung ist es zu verdanken, dass dieses Gremium zur zentralen Plattform für solothurnische Themen und Anliegen werden konnte. Die Nachfolge im Präsidium trat der solothurnische Synodalrat Pfr. Roland Stach an.

■ Pia Grossholz-Fahrni, *Vorsitz*
(bis 31. Oktober 2018)
Roland Stach, *Vorsitz*
(ab 1. November 2018)
Christian Tappenbeck,
Geschäftsführung
Andreas Zeller

Delegation Jura-CER **Ungewissheit zur** **Zukunft der Kirchengemeinde** **Moutier**

Die Delegation Jura-CER hat sich im Jahr 2018 wiederholt mit der Frage eines Kantonswechsels von Moutier befasst. Nebst dieser Stadt gehören zur Kirchengemeinde Moutier auch mehrere Dörfer, die bernisch bleiben wollen. Aufgrund verschiedener Begegnungen gelangte die Delegation zur Auffassung, dass die Einheit der Kirchengemeinde nach Möglichkeit auch dann bewahrt werden sollte, falls Moutier zum Kanton Jura wechselt. Denkbar wäre etwa der Abschluss einer Übereinkunft zur Gründung einer kantonsübergreifenden Kirchengemeinde. Noch bestehen in diesem Dossier allerdings erhebliche Unsicherheiten: Die bernjurassische Regierungstatthalterin hat am 5. November 2018 wegen verschiedener Unregelmässigkeiten die im Juni 2017 durchgeführte Abstimmung über den Kantonswechsel annulliert. Diesen Entscheid

zog der Gemeinderat von Moutier daraufhin an das Verwaltungsgericht weiter. Es wird allgemein ein «Weg durch die Instanzen» erwartet. Sollte diese Annahme zutreffend sein, so wird noch über längere Zeit Ungewissheit über die Frage bestehen, ob Moutier den Kanton Bern verlässt und jurassisch wird.

In der Berichtsperiode war die Delegation wiederum intensiv mit den Geschäften der Conférence des Eglises réformées de Suisse romande (CER) befasst. So hat die CER ein neues Ausführungsreglement zur Ausbildungskommission (CoRoStaF) erlassen, dessen inhaltliche Festlegungen stellenweise auch auf die entsprechenden Kommissionen des Synodalverbandes (Comsta, CDJ) anwendbar sind. Des Weiteren hat die CER aufgrund praktischer Erwägungen ihre Statuten angepasst: Die Amtsdauer eines Mitglieds des Exekutivrates wurde von zwei auf drei Jahre erhöht, im Gegenzug wurde aber die Wiederwahlbeschränkung ausgeweitet. Zudem kann neu ein Mitglied des Exekutivrates auch nach dem Ausscheiden aus dem Synodalrat seine CER-Amtsdauer beenden. Nicht zuletzt konnte die Delegation mit Freude feststellen, dass Protestinfo eine wertvolle Informationstätigkeit leistet, die nicht nur für die CER-Kirchen von grosser Bedeutung ist, sondern auch in nicht kirchlichen Medien wahrgenommen wird.

Die Arbeiten der Delegation wurden im Jahre 2018 vom überraschenden Hinschied von Synodalrat Lucien Boder überschattet. Die Delegation hat einen bestens vernetzten Präsidenten verloren, der mit beeindruckender Kompetenz, viel Umsicht und menschlicher Wärme die komplexen Delegationsgeschäfte führte.

■ Lucien Boder, *Vorsitz*
(† 15. August 2018)
Pia Grossholz-Fahrni
Vorsitz (ab 1. September 2018)
Christian Tappenbeck,
Geschäftsführung
Andreas Zeller
Philippe Paroz, CSJ ■